

## PEF-FB-9 – Fragebogen zur Partizipativen Entscheidungsfindung (revidierte 9-Item-Fassung)

I. Scholl, L. Kriston und M. Härter

<b>Autor(inn)en</b>	L. Kriston, I. Scholl, L. Hölzel, D. Simon, A. Loh, M. Härter
<b>Alternative Bezeichnung</b>	Auf Englisch wird auf das Instrument als der „9-item Shared Decision Making Questionnaire (SDM-Q-9)“ hingewiesen.
<b>Quelle</b>	L. Kriston, I. Scholl, L. Hölzel, D. Simon, A. Loh, M. Härter (2010). The 9-item Shared Decision Making Questionnaire (SDM-Q-9). Development and psychometric properties in a primary care sample. <i>Patient Education and Counseling</i> , 80: 94–99.
<b>Vorgängerversionen</b>	N. Giersdorf, A. Loh, C. Bieber, C. Caspari, A. Deinzer, T. Doering, W. Eich, J. Hamann, C. Heesen, J. Kasper, K. Leppert, K. Müller, T. Neumann, B. Neuner, H. Rohlfing, F. Scheibler, B. van Oorschot, C. Spies, A. Vodermaier, E. Weiss-Gerlach, P. Zysno, M. Härter (2004). Entwicklung eines Fragebogens zur Partizipativen Entscheidungsfindung. <i>Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz</i> , 47 (10): 969–976. D. Simon, G. Schorr, M. Wirtz, A. Vodermaier, C. Caspari, B. Neuner, C. Spies, T. Krones, H. Keller, A. Edwards, A. Loh, M. Härter (2006). Development and first validation of the shared decision-making questionnaire (SDM-Q). <i>Patient Education and Counseling</i> , 63 (3): 319–327.

<b>Anwendungsbereich</b>	Der PEF-FB-9 wurde zur Anwendung in der Forschung und in der klinischen Praxis entwickelt. Zudem kann er für Evaluations- und Qualitätssicherungsmaßnahmen im Gesundheitswesen eingesetzt werden. Eine Anwendung des PEF-FB-9 ist nur sinnvoll bei Erkrankungsbildern, bei denen es mehrere Behandlungsmöglichkeiten gibt (sog. „präferenzsensitive Entscheidungen“).
<b>Zielsetzungen und Kurzbeschreibung</b>	Dieser Fragebogen wurde in einem theoriegeleiteten Vorgehen entwickelt und erhebt das Ausmaß, in dem Patienten am Prozess der Entscheidungsfindung beteiligt werden.

<b>Art des Verfahrens</b>	<i>Selbstbeurteilungsverfahren</i>
---------------------------	------------------------------------

<b>Aufbau</b>	Die revidierte Fassung des Fragebogens zur Partizipativen Entscheidungsfindung besteht aus 9 Items, welche sich an den 9 Prozesselementen der Partizipativen Entscheidungsfindung orientieren. Die Items werden auf einer 6-stufigen Likert-Skala bewertet (0 = trifft überhaupt nicht zu, 1 = trifft weitgehend nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft eher zu, 4 = trifft weitgehend zu, 5 = trifft völlig zu). Wir empfehlen den 9 Items zwei offene Fragen bzgl. des Entscheidungskontextes voran zu stellen (siehe Beispielfragen im Fragebogen). Diese sind als Ergänzung der 9 Items gedacht und zur Auswertung nicht zwingend erforderlich.
<b>Statistische Auswertung/ Scoring</b>	Die Bildung eines Rohgesamtwerts erfolgt über die Addition aller 9 Items (Range 0–45; bei bis zu zwei fehlenden Werten wird jeder fehlende Wert durch den Mittelwert der ausgefüllten Items ersetzt; bei mehr als zwei fehlenden Werten sollte kein Gesamtwert errechnet werden). Zur Standardisierung des Rohgesamtwerts empfiehlt sich eine lineare Transformation in eine Skala von 0 bis 100 (Rohgesamtwert multipliziert durch 20/9). Je höher der Summenwert, desto partizipativer wurde der Prozess der Entscheidungsfindung erlebt.
<b>Interpretation</b>	Höhere Werte weisen auf eine stärkere Beteiligung vom Patienten an der medizinischen Entscheidungsfindung hin. Hierbei soll angemerkt werden, dass eine stärkere Beteiligung nur dann als positives Ergebnis zu bewerten ist, wenn der Patient eine entsprechend hohe Beteiligungspräferenz äußert. Bei Patienten mit einer geringen Beteiligungspräferenz ist eine hohe Beteiligung im Sinne des PEF-FB-9 nicht immer wünschenswert.

<b>Gütekriterien</b>	<p><u>Objektivität</u> Durchführungs-, Auswertungs- und Interpretationsobjektivität sind durch die standardisierten Darbietungsform und Auswertungsvorgaben gegeben.</p> <p><u>Reliabilität</u> Hohe interne Konsistenz (Cronbach's <math>\alpha = 0.938</math>); hohe Trennschärfen der einzelnen Items zwischen 0.685 und 0.826. Angaben zur Retest-, Paralleltest- und Testhalbierungs-Reliabilität liegen nicht vor.</p> <p><u>Validität</u> Inhaltsvalidität ist durch die konsensbasierte Definition des zu erfassenden Konstruktes und durch die theoriebasierte Entwicklung gegeben. Augenscheinvalidität ist durch den eindeutigen Bezug des Inhaltes auf das zu erfassende Konstrukt gegeben.</p>
----------------------	---

<b>Gütekriterien</b> <i>(Fortsetzung)</i>	<p>Konstruktvalidität: alle Items laden auf einem Faktor (62.4% Varianzaufklärung). Eine frühere Version der Skala wies mittlere Korrelationen mit den Subskalen der Perceived Involvement in Care Scale (PICS) auf. In einer aktuellen Studie im Rahmen des „Förderschwerpunkts chronische Krankheiten und Patientenorientierung“ (BMBF) wird die konvergente Validität der revidierten 9-Item Version (PEF-FB-9) überprüft. Angaben zur Kriteriumsvalidität und Veränderungssensitivität liegen nicht vor.</p> <p><u>Akzeptanz</u> Beantwortungsquoten von über 80 % deuten auf eine gute Akzeptanz hin.</p>
<b>Vergleichswerte/ Normen</b>	<p>Bisher liegen keine Normwerte vor. In einer aktuellen Studie (s.o.) werden Normwerte für drei Erkrankungsbilder (Diabetes mellitus Typ 2, chronische Rückenschmerzen, Depression) erstellt.</p>

<b>Kurzversionen</b>	<p>Die oben genannten Informationen beziehen sich auf die revidierte Fassung des Fragebogens, die aus 9 Items besteht.</p>
----------------------	--

<b>Literatur</b>	<p>siehe oben</p>
<b>Kontakt</b>	<p>Isabelle Scholl, Dipl. Psych.          Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie          Zentrum für Psychosoziale Medizin          Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf          Martinistraße 52, Haus W26          20246 Hamburg          Tel.: +49 (040) 7410 57135          Fax: +49 (040) 7410 54965          E-Mail: i.scholl@uke.de</p>
<b>WWW Ressourcen</b>	<p>Das aktuelle Projekt zur Validierung und Normierung des Fragebogens findet man auf <a href="http://www.forschung-patientenorientierung.de">http://www.forschung-patientenorientierung.de</a>          Die Quellpublikation ist zu finden unter <a href="http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/19879711">http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/19879711</a></p>

## Fragebogen zur partizipativen Entscheidungsfindung (PEF-FB-9)

*[Beispiel]* Wegen was sind Sie zu Ihrem Arzt /Ihrer Ärztin gegangen (z.B. welche Beschwerden, welche Diagnose)?

*[Beispiel]* Welche Entscheidung wurde getroffen (z.B. welche Behandlung)?

Die nachfolgenden Aussagen betreffen die oben genannten Erfahrungen, die Sie beim Arztbesuch gemacht haben. Kreuzen Sie bitte jeweils an, wie weit die Aussage zutrifft.

**1. Mein Arzt / meine Ärztin hat mir ausdrücklich mitgeteilt, dass eine Entscheidung getroffen werden muss.**

Trifft überhaupt nicht zu	Trifft weitgehend nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft weitgehend zu	Trifft völlig zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**2. Mein Arzt / meine Ärztin wollte genau von mir wissen, wie ich mich an der Entscheidung beteiligen möchte.**

Trifft überhaupt nicht zu	Trifft weitgehend nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft weitgehend zu	Trifft völlig zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**3. Mein Arzt / meine Ärztin hat mir mitgeteilt, dass es bei meinen Beschwerden unterschiedliche Behandlungsmöglichkeiten gibt.**

Trifft überhaupt nicht zu	Trifft weitgehend nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft weitgehend zu	Trifft völlig zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**4. Mein Arzt / meine Ärztin hat mir die Vor- und Nachteile der Behandlungsmöglichkeiten genau erläutert.**

Trifft überhaupt nicht zu	Trifft weitgehend nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft weitgehend zu	Trifft völlig zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**5. Mein Arzt / meine Ärztin hat mir geholfen, alle Informationen zu verstehen.**

Trifft überhaupt nicht zu	Trifft weitgehend nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft weitgehend zu	Trifft völlig zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**6. Mein Arzt / meine Ärztin hat mich gefragt, welche Behandlungsmöglichkeit ich bevorzuge.**

Trifft überhaupt nicht zu	Trifft weitgehend nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft weitgehend zu	Trifft völlig zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**7. Mein Arzt / meine Ärztin und ich haben die unterschiedlichen Behandlungsmöglichkeiten gründlich abgewogen.**

Trifft überhaupt nicht zu	Trifft weitgehend nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft weitgehend zu	Trifft völlig zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**8. Mein Arzt / meine Ärztin und ich haben gemeinsam eine Behandlungsmöglichkeit ausgewählt.**

Trifft überhaupt nicht zu	Trifft weitgehend nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft weitgehend zu	Trifft völlig zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**9. Mein Arzt / meine Ärztin und ich haben eine Vereinbarung für das weitere Vorgehen getroffen.**

Trifft überhaupt nicht zu	Trifft weitgehend nicht zu	Trifft eher nicht zu	Trifft eher zu	Trifft weitgehend zu	Trifft völlig zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>